

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2013

Israelitisches Krankenhaus in Hamburg

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 27.11.2014 um 13:38 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>
ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	9
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	9
Pflegedienstleitung des Krankenhauses:	9
Verwaltungsleitung des Krankenhauses:	10
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	10
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	10
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	10
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	13
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	15
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	16
8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:	16
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	17
A-10 Gesamtfallzahlen	17
A-11 Personal des Krankenhauses	18
A-11.2 Pflegepersonal.....	18
A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal	18
A-11.4 Hygienepersonal.....	20
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:	20
Ja	21
Vorsitzende/Vorsitzender:	21
Dr. U. Rosien.....	21
A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements ...	21
A-13 Besondere apparative Ausstattung	22
A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	23
Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:.....	25
Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:.....	25
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden:.....	25
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen ..	26
B-[1] Fachabteilung Chirurgische Klinik (kopiert von IPQ 2013)	26
B-[1].1 Name [Chirurgische Klinik (kopiert von IPQ 2013)]	26
B-[1].1 Name [Chirurgische Klinik (kopiert von IPQ 2013)]	26
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	27
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Chirurgische Klinik (kopiert von IPQ 2013)]	27
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Chirurgische Klinik (kopiert von IPQ 2013)]	33
B-[1].5 Fallzahlen [Chirurgische Klinik (kopiert von IPQ 2013)]	33
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	33
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	34
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	35
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	36
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	37
B-[1].11 Personelle Ausstattung	37
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	37
B-[1].11.2 Pflegepersonal	38
Pflegerische Fachexpertise der Abteilung	38
B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik.....	39
keine Angaben.....	39
B-[2] Fachabteilung Anästhesiologie/Intensivmedizin (kopiert von IPQ 2013)	40
B-[2].1 Name [Anästhesiologie/Intensivmedizin (kopiert von IPQ 2013)]	40

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	40
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Anästhesiologie/Intensivmedizin (kopiert von IPQ 2013)]	41
B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Anästhesiologie/Intensivmedizin (kopiert von IPQ 2013)]	41
B-[2].5 Fallzahlen [Anästhesiologie/Intensivmedizin (kopiert von IPQ 2013)]	41
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	42
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	42
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	42
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	42
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	42
B-[2].11 Personelle Ausstattung	43
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	43
B-[2].11.2 Pflegepersonal	43
Pflegerische Fachexpertise der Abteilung	44
B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik.....	45
keine Angaben.....	45
B-[3] Fachabteilung Medizinische Klinik (kopiert von IPQ 2013)	46
B-[3].1 Name [Medizinische Klinik (kopiert von IPQ 2013)]	46
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	46
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote [Medizinische Klinik (kopiert von IPQ 2013)]	47
B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Medizinische Klinik (kopiert von IPQ 2013)]	54
B-[3].5 Fallzahlen [Medizinische Klinik (kopiert von IPQ 2013)]	54
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	54
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	55
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	56
• Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)	56
• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)	56
• Endoskopie (VI35).....	56
• Endosonographie (VR06).....	56
• Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08).....	56
•	56
• Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43).....	57
• Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)	57
• Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)	57
• Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)	57
• Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)	57
• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)	57
• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)	57
• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)	57
• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)	57
• Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09).....	57
• Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31).....	57
• Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)	57
• Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)	57
• Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)	57
• Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)	57
• Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)	57

• Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)	57
• Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)	57
• Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)	57
• Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)	57
• Duplexsonographie (VR04)	57
• Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)	57
• Endoskopie (VI35).....	57
• Endosonographie (VR06).....	57
• Native Sonographie (VR02).....	57
• Sonographie mit Kontrastmittel (VR05).....	57
•	57
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	57
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	58
B-[3].11 Personelle Ausstattung	58
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	58
B-[3].11.2 Pflegepersonal	59
Pflegerische Fachexpertise der Abteilung	60
B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik.....	60
Teil C - Qualitätssicherung	62
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	62
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	62
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	62
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	62
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	63
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	63
* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)	63

Einleitung



Abbildung: Das Israelitische Krankenhaus in Hamburg – Menschliche Zuwendung und hochmoderne Spitzenmedizin

Das Israelitische Krankenhaus in Hamburg - Menschliche Zuwendung und hochmoderne Spitzenmedizin

Das Israelitische Krankenhaus in Hamburg (IK) ist ein in höchstem Maße leistungsfähiges, interdisziplinär vernetztes Krankenhaus von überregionaler Bedeutung. Unser Schwerpunkt ist die Behandlung von Erkrankungen der Verdauungsorgane - insbesondere auch bei Tumorerkrankungen. Medizinische Höchstleistungen verbinden wir mit einer fachlich und menschlich ausgezeichneten pflegerischen Betreuung. Die Grundlage für unser Handeln ist die Philosophie unseres Stifters Salomon Heine: „Menschenliebe ist die Krone aller Tugenden“. Das Israelitische Krankenhaus in Hamburg, das zweitälteste Krankenhaus der Stadt, ist seit nunmehr 175 Jahren offen für alle Patienten - unabhängig von Konfession, Nationalität oder Hautfarbe. Jährlich lassen sich hier etwa 7.300 Patienten stationär sowie 4.500 Patienten ambulant behandeln.

Mit dem vorliegenden Bericht möchten wir Ihnen unser Haus vorstellen. Format und Struktur des Berichtes sind durch gesetzliche Regelungen vorgegeben. Die hierdurch begrenzte Darstellung unserer Leistungsangebote im formalen Berichtsteil möchten wir mit dieser Einleitung ergänzen. Weitergehende Informationen finden Sie auf unserer Website.

Die hohen Standards unseres Hauses belegen u.a. die Erhebungen des Hamburgischen Krebsregisters bei Magen- und Darm-Tumoren. Bei den in den Jahren 2007 bis 2009 diagnostizierten Fällen von Darmkrebs liegt die relative 5-Jahres-Überlebensquote am IK bei 75 Prozent gegenüber 58 Prozent im Hamburger Durchschnitt. Besonders eindrucksvoll sind die Ergebnisse der Behandlung von Darmkrebs-Tumoren des UICC-Stadiums 2 (ausschließlich operative

Behandlung erforderlich). Hier liegt die durchschnittliche Heilungsrate in Hamburg bei 82 Prozent, bei Patienten des IK hingegen bei 99 Prozent.

Die Chirurgische und die Medizinische Klinik haben 2013 erneut hervorragende Bewertungen durch die Versicherten der Techniker Krankenkasse erhalten. Beide Kliniken liegen bei 20 von 24 Kategorien innerhalb der Gruppe der besten 25 Prozent aller Fachabteilungen. 90,1 Prozent der Patienten äußerten sich in der Rubrik „Allgemeine Zufriedenheit“ positiv oder sehr positiv über ihren Krankenhausaufenthalt.

Über 10.000 Patienten wurden 2013 im Rahmen der bundesweit größten Befragung nach einem Krankenhausaufenthalt zu pflegerischer Betreuung, Organisation, Service und ärztlicher Versorgung befragt. Die Pflege erreichte deutschlandweit den Platz 1. Im Vergleich mit anderen internistischen Abteilungen Hamburgs belegte die Medizinische Klinik in allen Kategorien den ersten Platz.

Auch 2013 engagierten sich Mitarbeiter des Israelitischen Krankenhauses in qualitätsorientierten Aufgaben außerhalb des Krankenhauses. Beispiele sind das Fachgremium Dekubitus der externen Qualitätssicherung (EQS), die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft sowie die (federführende) Beteiligung an mehreren aktuellen Leitlinien der Fachgesellschaften.

Das IK gehört zu den insgesamt nur sieben Kliniken deutschlandweit, die sich regelmäßig für das Zertifikat „Kundenorientiertes Beschwerdemanagement“ des unabhängigen Hamburger Instituts für Beschwerdemanagement zertifizieren lassen. 2013 wurde unser Haus mit 190 von 194 erreichbaren Punkten rezertifiziert. Seit 2007 fassen wir alle Rückmeldungen unserer Patienten in einem Beschwerdebericht zusammen, der auf unserer Website heruntergeladen werden kann.

All diese erfreulichen Zahlen sind uns Ansporn, unseren Patienten auch weiterhin Behandlung und Pflege auf höchstem Niveau zu bieten. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht der Patient im Mittelpunkt. Den Erfolg unserer Arbeit bestätigt der vorliegende Qualitätsbericht.

Medizinische Klinik

Die Medizinische Klinik verfügt über 78 Betten auf 4 Stationen und der interdisziplinären Intensivstation. 2013 wurden 4000 Patienten stationär und ca. 3000 Patienten ambulant behandelt.

Die Medizinische Klinik besitzt einen hervorragenden Ruf als spezialisierte Klinik für die Behandlung internistischer Erkrankungen. Besondere Schwerpunkte sind Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, von Leber und Bauchspeicheldrüse (Gastroenterologie), Hormon- und Stoffwechselstörungen (Endokrinologie) sowie die umfassende Behandlung von Tumorleiden (Onkologie).

Zur Diagnostik und Behandlung der Erkrankungen der Verdauungsorgane setzen wir hochspezialisierte endoskopische, sonographische und funktionsdiagnostische Untersuchungsverfahren ein. Viele davon werden bundesweit bisher erst an wenigen Zentren angeboten. Unser umfassender Behandlungsansatz beinhaltet eine differenzierte Ernährungstherapie und ein engagiertes Palliativ-Team.

Mit über 7000 Untersuchungen ist die Endoskopie eine wesentliche Säule in Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Verdauungstraktes. Die jährlich ca. 2500 endoskopischen Eingriffe beinhalten u.a. die endoskopische Therapie von Frühkarzinomen des Magen-Darm-Traktes, Eingriffe an den Gallenwegen und der Bauchspeicheldrüse sowie Hitzebehandlung bei Lebermetastasen.

Chirurgische Klinik

Die Chirurgische Klinik verfügt über 76 Betten auf vier Stationen und der interdisziplinären Intensivstation. Pro Jahr werden über 3.000 Patienten stationär behandelt und ca. 4.500 Operationen durchgeführt. Es liegt eine Spezialisierung für Erkrankungen des Bauchraumes vor, wobei der Bauch schon mit der Speiseröhre anfängt. Außerdem gehören die Schilddrüse und auch die Lunge dazu.

Die häufigsten Operationen werden bei Leistenbrüchen (800 pro Jahr), Dickdarmerkrankungen (550), Gallensteinen (550), Sodbrennen (200), Schilddrüsen- (100) und Magenerkrankungen (125) sowie in der Proktologie (240) durchgeführt. Weitere Operationen gab es an Lunge (20), Speiseröhre (50), Leber (50), Bauchspeicheldrüse (60) und bei Weichteilsarkomen[S1] (50). Mit diesen Zahlen sind wir im Vergleich mit anderen Hamburger Krankenhäusern in vielen Bereichen führend.

Anästhesie und Intensivmedizin

Bei diagnostischen oder operativen Eingriffen, die in Narkose durchgeführt werden, betreuen[S2] erfahrene Fachärzten unsere Patienten. Sie sorgen für einen sicheren Schlaf bei der Vollnarkose (Allgemeinanästhesie) und völlige Schmerzfreiheit bestimmter Körperregionen während der Operation bei einer Teilnarkose (Regionalanästhesie).

Machen die Schwere der Erkrankung oder Vorerkrankungen eine intensive Nachbetreuung oder Therapie notwendig, so werden Patienten auf unserer Interdisziplinären Intensivstation solange versorgt, bis sich ihr Gesundheitszustand wieder stabilisiert hat.

Den zunehmenden Anforderungen unserer Behandlungsschwerpunkte werden wir durch einer Erweiterung der Intensivstation von 8 auf 12 Betten gerecht.

Eine gute Schmerzbehandlung in der postoperativen Phase verbessert den Erfolg einer Operation deutlich. Wir bieten unseren Patienten daher nach größeren Operationen eine wirksame Schmerztherapie an. Bei uns werden hierfür hauptsächlich Katheterverfahren zur Schmerztherapie eingesetzt (sogenannter Periduralkatheter - PDK). Eine weitere Möglichkeit stellt die vom Patienten gesteuerte Schmerzpumpe (PCA) zur postoperativen Schmerztherapie dar. Diese ermöglicht dem Patienten, sich bei Bedarf selbst ein hochwirksames Schmerzmedikament über die Vene zu verabreichen.

Pflegedienst

Neben der pflegerischen Versorgung auf den Stationen erbringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegedienstes in den Funktionsbereichen, wie im OP, auf der Intensivstation, der Endoskopie und in dem Aufnahme- und Ambulanzbereich hervorragende Leistungen für unsere Patienten. Besonders qualifizierte und menschlich zugewandte Pflegekräfte sichern die medizinisch-pflegerische Versorgung rund um die Uhr.

Die Vorgaben der Hamburger Berufsordnung zur Fortbildung von Pflegekräften wurden von unseren Mitarbeitern auch 2013 wieder deutlich übertroffen: Unsere Mitarbeiter erreichten im Durchschnitt doppelt so viele Fortbildungspunkte wie von der Berufsordnung vorgeschrieben. Durch umfangreiche, freiwillige Audits nach ISO-Standard ist gewährleistet, dass die Pflege am Israelitischen Krankenhaus nach höchsten Qualitätsstandards erfolgt. Nach der Statistik der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS) gehört das Israelitische Krankenhaus bei Dekubitalgeschwüren zu den drei besten Krankenhäusern in Hamburg. Unsere Patienten dürfen somit darauf vertrauen, von exzellent ausgebildeten und hoch motivierten Mitarbeitern gepflegt zu werden.

Hygiene und Infektionsschutz

Ein wichtigeres Thema für uns und unsere Patienten ist der Schutz vor Keimen, die widerstandsfähig (resistent) gegen Antibiotika sind. Seit 2007 führt das Israelitische Krankenhaus ein Screening auf MRSA-Besiedlung durch. Hierdurch konnten wir erfolgreich die Keim-Träger und die Mitpatienten vor einer Erkrankung durch MRSA schützen. Andere resistente Keime (z.B. MRGN, VRE) haben in den letzten Jahren in Deutschland an Bedeutung gewonnen. Bis zu 8 Prozent der Bevölkerung tragen resistente Keime im Darm. Durch kontinuierliche Schulung unserer Mitarbeiter, durch regelmäßige Überprüfung unseres Handelns in behördlichen Begehungen und internen Audits sowie durch ein effizientes internes Frühwarnsystem konnten wir dieser Entwicklung ebenfalls erfolgreich begegnen. Eine Infektion ist bei unserem Behandlungsschwerpunkt mit mehreren tausend Eingriffen am intensiv Bakterien-besiedelten Darm nicht mit absoluter Sicherheit auszuschließen. Trotz dieses eingriffsspezifischen Risikoprofils sind Wund- und andere Infektionen in IK sehr deutlich unter den Zielwerten des Robert-Koch-Institutes.

Qualitätsmanagment

Bereits seit 1997 ist ein Qualitätsmanagement-System im Israelitischen Krankenhaus eingeführt. Dieses System wurde 2004 und 2009 gemäß KTQ-Standard (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) zertifiziert. In einem weiteren Schritt soll nun die Zertifizierung unseres Krankenhauses auch nach der international anerkannten Norm DIN EN ISO 9001:2008 für QM-Systeme erfolgen.

Link zur Homepage des Krankenhauses:

<http://www.ik-h.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Anästhesiologie/Intensivmedizin (kopiert von IPQ 2013)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3790

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:

260200284

Standortnummer des Krankenhauses:

00

Hausanschrift:

Israelitisches Krankenhaus in Hamburg - Stiftung

Orchideenstieg 14

22297 Hamburg

Postanschrift:

Postfach 601160

22111 Hamburg

Telefon:

040 / 51125 - 0

Fax:

040 / 51125 - 6021

E-Mail:

info@ik-h.de

Internet:

<http://www.ik-h.de>

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Prof. Dr. med.	Peter	Layer	Ärztlicher Direktor und Direktor der Med. Klinik	040 / 51125 - 5001	040 / 51125 - 5009	med@ik-h.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Julia	Petersen	Pflegedienstleitung	040 / 51125 - 7000	040 / 51125 - 6001	j.petersen@ik-h.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Marcus	Jahn	Direktor kaufmännischer/pflegerischer Bereich	040 / 51125 - 6010	040 / 51125 - 6001	m.jahn@ik-h.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Stiftung Israelitisches Krankenhaus in Hamburg

Art:

freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Akademische Lehre und wissenschaftliche Fortbildung

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	Akupunktur wird vorwiegend eingesetzt im Rahmen der qualifizierten Schmerztherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Angehörigenberatung
MP53	Aromapflege/-therapie	Aromapflege
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Atemgymnastik ist Teil der Physikalischen Therapie, die bei bestimmten Operationen auch vorbeugend eingesetzt wird
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	siehe Sozialdienst MP63
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Eine Palliativ Care Team aus qualifizierten Ärzten, Pflegekräften, Psychologie, Gesprächs- und Musiktherapeuten betreut Sterbende auf den Stationen. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem unmittelbar benachbarten Hospiz
MP57	Biofeedback-Therapie	Die Diagnostik vor Biofeedbacktraining erfolgt durch Mitarbeiter des Krankenhauses. Die ambulante Durchführung erfolgt mit einem festen Kooperationspartner
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Das Ernährungsteam umfasst qualifizierte Ärzte, DiätassistentInnen und OecothropologInnen. Jeder Patient erfährt ein Screening auf Ernährungsmängel, dem ggf. Beratung und gezielte Maßnahmen folgen.
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	siehe Sozialdienst MP63
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	in Kooperation
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Pflegesystem: Bereichs- und Bezugspflege, siehe auch MP63
MP18	Fußreflexzonenmassage	in Kooperation
MP21	Kinästhetik	Kinästhetikschulung, Grundkurs, Trainerin
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Unser Schwerpunkt liegt auf den Kontinenzstörungen des Darmes
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in den Behandlungsräumen der Physikalischen Therapie, wie auch in den bettenführenden Abteilungen
MP25	Massage	in den Behandlungsräumen der Physikalischen Therapie, wie auch in den bettenführenden Abteilungen
MP26	Medizinische Fußpflege	in Kooperation
MP27	Musiktherapie	Musiktherapie (durch einen externen Spezialisten) ist fester Bestandteil unseres Behandlungsangebotes an Patienten mit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen (Palliativmedizin)
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Fango
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	in den Behandlungsräumen der Physikalischen Therapie, wie auch in den bettenführenden Abteilungen
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Rückenschule, Ernährungsberatung siehe auch MP14
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Onkopsychologie, psychologischer Dienst
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	siehe MP33 Präventive Leistungsangebote
MP37	Schmerztherapie/-management	Schmerzteam, Schmerzdienst

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP63	Sozialdienst	Entlassungsmanagement, Angehörigenberatung, Pflegeüberleitung, Rehaberatung, Beratung über Anschlussheilbehandlung, Sprechstunde
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	dauerhafte Kunstaustellung auf den Stationsfluren
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	siehe Sozialdienst MP63
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten, PflegeexpertInnen, WundexpertInnen, Onkologiefachschwester, Schmerzdienst, Palliativdienst
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	in den Behandlungsräumen der Physikalischen Therapie, wie auch in den bettenführenden Abteilungen
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	in Kooperation
MP45	Stomatherapie/-beratung	Stomatherapeutin, Stomaberatung
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	Akkupunktur
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	siehe Sozialdienst MP63
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	in den Behandlungsräumen der Physikalischen Therapie, wie auch in den bettenführenden Abteilungen
MP51	Wundmanagement	zertifizierte Wundmanager/in, Wundteam
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Selbsthilfegruppe Darmkrebs und Angehörigenschulung in Hamburg. Die Gruppe trifft sich im Israelitischen Krankenhaus, regelmäßig einmal im Monat, jeden zweiten Montag von 18.00 - 20.00 Uhr. Kontakt über KISS Hamburg Selbsthilfe-Telefon Mo - Do 10 - 18 Uhr Tel.: 040/ 39 57 67
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	siehe Sozialdienst MP63

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM67	Andachtsraum			"Raum der Stille" und eine separater Abschiedsraum
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Zur Absprache weiterer Möglichkeiten berät unser Ernährungsteam.		Koschere Küche, vegetarische Küche, täglich schweinefleischfreies Gericht
NM02	Ein-Bett-Zimmer			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			ehrenamtlicher Dienst der "grünen Damen", zurzeit sind 12 Damen tätig.
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)		kostenlos
NM48	Geldautomat			In der Eingangshalle (Bank für Sozialwirtschaft)
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			je Station
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)		Zugangsdaten am Empfang erhältlich, kostenlos
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	2 EUR pro Stunde 10 EUR pro Tag		Parkdeck: erste Stunde kostenlos, je weitere angefangene Stunde 2,00€, ab 18:00 Uhr 1,00€, max. 10,00€ pro Tag

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM42	Seelsorge			In Kooperation mit dem evangelisch-lutherischen Kirchenkreisverband Hamburg, Gemeinde Großborstel. Auf Wunsch kann auch ein Pfarrer der katholischen Kirche oder ein Rabbiner gerufen werden.
NM18	Telefon am Bett	1,55 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,15 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 EUR bei eingehenden Anrufen		Die Telefonkarte ist am Empfang erhältlich. Für die Aktivierung der Karte sind einmalig 20,00€ notwendig (davon 10,00€ Pfand- werden bei Rückgabe ausgezahlt)
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			Je nach freier Bettenkapazität ist auf Anfrage eine generelle Unterbringung einer Begleitperson möglich. Bei medizinisch notwendiger Aufnahme einer Begleitperson sollte dies mit der Krankenversicherung im Vorfeld geklärt werden und eine Genehmigung der Kosten eingeholt werden.
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			Wertfach je Patientenschrank. Bitte lassen Sie Ihre Wertsachen –wenn möglich– zu Hause. Eine Hinterlegung ist dennoch kostenlos möglich. Für den Verlust von nicht hinterlegten Wertsachen können wir keine Haftung übernehmen.

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			Selbsthilfegruppe Dickdarm- und Enddarmkrebs www.kiss-hh.de Telefon 040/39 57 67 (montags bis donnerstags 10:00-18:00 Uhr)
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	siehe BF25
BF24	Diätetische Angebote	In Absprache mit dem Ernährungsteam.
BF25	Dolmetscherdienst	durch Mitarbeiter im Haus (afghanisch, arabisch, dänisch, französisch, griechisch, italienisch, niederländisch, norwegisch, polnisch, russisch, schwedisch, spanisch, tagalog/phillipinisch, türkisch) und durch externe Dolmetscherdienste möglich
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	Kann bei Bedarf hinzugezogen werden.
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Bettenverlängerung für Übergrößen vorhanden, Betten für übergewichtige Personen werden angemietet, alle Betten sind mehrfach elektrisch verstellbar
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	in Kooperation
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Blutdruckmanschetten, spezielle Waagen, Betten mit Wiegefunktion
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL09	Doktorandenbetreuung	
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	PD. Dr. Freitag, Fachbereich Anästhesiologie am Universitätsklinikum Eppendorf
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Publikationslisten zum Download: http://www.ik-h.de/willkommen/forschung-und-lehre.html
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	PJ-Plätze je Tertial Anästhesiologie: 1 Chirurgie: 6 Innere Medizin: 8
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
-----	------------------------------------	--------------------------

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	In Kooperation mit der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Hamburg gGmbH bildet das IK-H jährlich 5 Gesundheits- und KrankenpflegerInnen aus. Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre. http://www.pflegeschule-hamburg.de/ausbildung/index.html
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Die Ausbildung findet in Kooperation mit der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Hamburg gGmbH statt. Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre. http://www.pflegeschule-hamburg.de/forum/ota/index.html

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

146 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

7258

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahl:

2793

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	47,8 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	34,7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	152,7 Vollkräfte	Gesamt VK inkl. OP, Anästhesie, Endoskopie, Aufnahme, PDL, Patientenbegleitsdienst
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	3,3 Vollkräfte	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	2,8 Vollkräfte	

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP55		5,7	Klinisch-chemische Untersuchungen und das Blutkonserven-Depot sind rund um die Uhr verfügbar.
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	6,0	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	0	in Kooperation
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,6	Die Diätassistentinnen sind Teil des interprofessionellen Ernährungsteam, dem darüber hinaus Ärzte und Pflegekräfte angehören.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungs-therapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	0	in Kooperation
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0	in Kooperation
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	0	in Kooperation
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	0	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0	Musiktherapie ist Bestandteil unseres palliativmedizinischen Betreuungskonzeptes.
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	0	Unser Ernährungsteam arbeitet mit einer externen Oecotrophologin.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	2,0	Die Physiotherapeuten des Krankenhauses sind Teil einer größeren physiotherapeutischen Praxis auf dem Klinikgelände
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	0	in Kooperation
SP23	Psychologe und Psychologin	0	Chronisch Kranke und Patienten mit Tumorerkrankung können durch eine Psychologin mit onkologischer Weiterbildung betreut werden. Psychologen sind fester Teil der palliativmedizinischen Betreuung
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	0,5	Chronisch Kranke und Patienten mit Tumorerkrankung können durch eine Psychologin mit onkologischer Weiterbildung betreut werden. Psychologen sind fester Teil der palliativmedizinischen Betreuung.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1,5	Unser Sozialdienst kümmert sich mit unseren Patienten um alle Fragen des Alltags nach der Entlassung aus dem Krankenhaus
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	0	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	2	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wund-beraterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	10	

A-11.4 Hygienepersonal

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1 Personen	Seit 2007 besteht eine Kooperation mit dem Hygieneinstitut der Universität Münster, das federführend für die Übertragung der sehr erfolgreichen holländischen Hygienevorgaben im westlichen Westfalen (und am Israelitischen Krankenhaus) ist.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	3 Personen	Jeweils ein Arzt aus jeder medizinischen Abteilung ist als Hygienebeauftragter weitergebildet und Teil der Hygienekommission (darin vertreten: Apotheke, Bakteriologisches Labor, Betriebsärztin, Hygienefachkraft, Hygienezirkel Pflege, Krankenhaushygieniker, QM, Reinigungsdienst, Technik,
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention - "Hygienefachkräfte" (HFK)	1 Personen	
Hygienebeauftragte in der Pflege	10 Personen	Der Hygienezirkel Pflege trifft sich 4-wöchentlich.

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:

Ja
 Vorsitzende/Vorsitzender:
 Dr. U. Rosien

A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Titel, Vorname, Nachname:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:	Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort:	Arbeitsschwerpunkte:
Dr. Ulrich Rosien	Leitender Arzt in der Medizinischen Klinik, Leiter Qualitätsmanagement (Beauftragter der Obersten Leitung: BOL)	040 51125 51125	040 51125 51125	u.rosien@ik-h.de	Orchideenstieg 14 22297 Hamburg	Unterstützung des Direktoriums bei Festlegung von Qualitätspolitik und -Zielen. Koordination der Arbeit der Qualitäts-, Hygiene- und Arzneimittelkommission. Beauftragter der Leitung für die Etablierung eines Qualitätsmanagements nach EN ISO 9001:2008
Song-mie Geißert	Qualitätsmanagementbeauftragte	040 51125 51125	040 51125 51125	s.geissert@ik-h.de	Orchideenstieg 14 22297 Hamburg	
Dr. Marco Wintruff	Facharzt, Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin	040 51125 51125	040 51125 51125	m.wintruff@ik-h.de	Orchideenstieg 14 22297 Hamburg	
Dr. Marc Sendler	Oberarzt der chirurgischen Klinik	040 51125 933	040 51125 5102	m.sendler@ik-h.de	Orchideenstieg 14 22297 Hamburg	
Utah Henniges	Oberärztin in der Medizinischen Klinik	040 51125 51125	040 51125 51125	u.henniges@ik-h.de	Orchideenstieg 14 22297 Hamburg	
Julia Petersen	Pflegedienstleitung	040 51125 51125	040 51125 51125	j.petersen@ik-h.de	Orchideenstieg 14 22297 Hamburg	

Titel, Vorname, Nachname:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:	Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort:	Arbeitsschwerpunkte:
Pierre Bäkler	Qualitätssicherung in der Pflege	040 51125 51125	040 51125 51125	p.baekler@ik-h.de	Orchideenstieg 14 22297 Hamburg	
Marcus Jahn	Direktor kaufmännischer/pflegerischer Bereich	040 51125 51125	040 51125 51125	m.jahn@ik-h.de	Orchideenstieg 14 22297 Hamburg	
Yvonne Weckmann-Schwäblein	Gesundheits- und Krankenpflegerin	040 51125 51125	040 51125 51125	Yvolino@gmx.net	Orchideenstieg 14 22297 Hamburg	
Katrin Mohr	Referentin	040 51125 51125	040 51125 51125	k.mohr@ik-h.de	Orchideenstieg 14 22297 Hamburg	

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Angiographien sind sowohl in der radiologischen als auch kardiologischen Praxis auf dem Klinikgelände verfügbar
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	24-h-Verfügbarkeit in der radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände (mehr als 6500 Untersuchungen an ambulanten und stationären Patienten in 2013 in der Praxis)
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	Neurologische Praxis auf dem Klinikgelände in Kooperation

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	trifft nicht zu	auf dem Klinikgelände in Kooperation
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	Durch Kooperation mit einer Dialysepraxis auf der Intensivstation verfügbar.
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	trifft nicht zu	Radiofrequenzablation bei bösartigen Tumoren (Metastasen) in der Leber
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	trifft nicht zu	Videokamera in der Größe einer Antibiotikatablette, die 2 Aufnahmen pro Sekunde an einen Recorder sendet, der später ausgewertet wird.
AA22	Magnetresonanztomographie (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja	24-h-Verfügbarkeit in radiologischer Praxis auf dem Klinikgelände (mehr als 6000 ambulante und stationäre Untersuchungen in 2013 in der Praxis)
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	trifft nicht zu	Radiofrequenzablation bei bösartigen Tumoren (Metastasen) in der Leber
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	trifft nicht zu	

A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Ja/nein	Kommentar/ Erläuterung
-------------------------------	---------	------------------------

Lob- und Beschwerdemanagement	Ja/nein	Kommentar/ Erläuterung
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja	Die Umsetzung der Hamburger Erklärung, der freiwilligen Selbstverpflichtung für ein patientenorientiertes Beschwerdemanagement, erfolgt seit 2003 und wird stetig weiterentwickelt. Die Hamburger Erklärung beinhaltet folgende Punkte: Zugänglichkeit, zügige Bearbeitung, Unabhängigkeit, Transparenz, Verantwortung, Unternehmenskultur, Zertifizierung.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja	Das Israelitische Krankenhaus in Hamburg unterzieht sich regelmäßig alle 4 Jahre gemäß der Forderung der Hamburger Erklärung einer externen Prüfung. Das Siegel „Kundenorientierung im Gesundheitswesen“ ist ein Nachweis für ein strukturiertes und patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement. Der Jahresbericht Beschwerdemanagement ist unter http://www.ik-h.de/patienten-service/beschwerdemanagement-lob-kritik.html abrufbar.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja	Der Umgang mit mündlichen Beschwerden ist in der Verfahrensanweisung gemäß der Hamburger Erklärung geregelt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja	Der Umgang mit schriftlichen Beschwerden ist in der Verfahrensanweisung gemäß der Hamburger Erklärung geregelt.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja	Die Reaktionszeiten sind in der Verfahrens -anweisung festgelegt. Der Beschwerdeführer erhält innerhalb von 24 – 48 Stunden nach Eingang der Beschwerde eine Rückmeldung oder Eingangs -bestätigung.
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja	Frau Birgit Steffens, Beschwerdebeauftragte, die Verantwortlichkeiten und Aufgabengebiete sowie die festgelegte Arbeitszeit sind in der Stellenbeschreibung schriftlich fixiert. Herr Marcus Jahn Verantwortlicher für das Beschwerdemanagement, Direktor kaufmännischer und pflegerischer Bereich, Mitglied der Krankenhausleitung
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja	Das Israelitische Krankenhaus in Hamburg arbeitet seit dem Jahr 2003 mit der Verbraucherzentrale Hamburg als krankenhausunabhängiger Institution zusammen. Die Vorgehensweise sowie Ansprechpartner sind in einem Kooperationsvertrag geregelt. Verbraucherzentrale Hamburg Telefon: 040 24832-233
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	beschwerdemanagement@ik-h.de	Für die Abgabe von Beschwerden stehen im IKH insg. 7 Briefkästen zur Verfügung, die zentral (neben Fahrstühlen, in Funktionsbereichen) angebracht sind und tägl. geleert werden. Meinungsbögen, auf denen Patienten, Angehörige und Besucher ihre Kritik schriftlich äußern können, befinden sich in direkter Nähe zu den Briefkästen. Sucht der Beschwerdeführer den pers. Kontakt, wünscht aber eine anonyme Weiterleitung, so wird dieses von den Mitarbeitern des BM ebenfalls berücksichtigt. Tel. 040 51125 6110

Lob- und Beschwerdemanagement	Ja/nein	Kommentar/ Erläuterung
Patientenbefragungen	Ja	Im IKH findet eine kontinuierliche Patientenbefragung in Form von Meinungsbögen für stationäre und ambulante Patienten statt. Die stationären Meinungsbögen werden bei der Aufnahme zusammen mit der Patienteninformationsmappe ausgehändigt. Die ambulanten Meinungsbögen befinden sich zur Entnahme in den jeweiligen Funktionsabteilungen bzw. im Aufnahmebereich.
Einweiserbefragungen	Ja	Befragung 2011: Im Vergleich mit 53 Kliniken aus ganz Deutschland, davon 11 aus Hamburg, erzielte das Israelitische KH weit überdurchschnittliche Ergebnisse mit Spitzenposition bei der Beurteilung der Ärzte. Dabei konnten die Beurteilungen gegenüber 2007 nochmals verbessert werden. Besonders wird in den Antworten die gelebte und gearbeitete Qualität in der Patientenbetreuung hervorgehoben.

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel, Vorname, Nachname:	Strasse, Hausnummer, PLZ, Ort:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Birgit Steffens	Orchideenstieg 14 22297 Hamburg	040 51125 51125	040 51125 51125	beschwerdemanagement@ik-h.de
Marcus Jahn	Orchideenstieg 14 22297 Hamburg	040 51125 51125	040 51125 51125	m.jahn@ik-h.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Strasse, Hausnummer, PLZ, Ort:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Christoph	Kranich	Kirchenallee 22 20099 Hamburg	040 24832 24832	040 24832 24832	kranich@vzh.de

Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden:

Titel:	Vorname:	Name:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Birgit	Steffens	040 51125 6110	040 51125 6001	beschwerdemanagement@ik-h.de

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Chirurgische Klinik (kopiert von IPQ 2013)

B-[1].1 Name [Chirurgische Klinik (kopiert von IPQ 2013)]

Chirurgische Klinik (kopiert von IPQ 2013)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Ochideenstieg 14

22297 Hamburg

Postanschrift:

Postfach 601160

22211 Hamburg

Telefon:

040 / 51125 - 5101

Fax:

040 / 51125 - 5102

E-Mail:

c.zornig@ik-h.de

Internet:

<http://www.ik-h.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr., Carsten, Zornig	Stellvertretender Ärztlicher Direktor und Direktor der Chirurgischen Klinik	040 51125-5101 c.zornig@ik-h.de		

B-[1].1 Name [Chirurgische Klinik (kopiert von IPQ 2013)]

Chirurgische Klinik (kopiert von IPQ 2013)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Ochideenstieg 14
 22297 Hamburg
Postanschrift:
 Postfach 601160
 22211 Hamburg
Telefon:
 040 / 51125 - 5101
Fax:
 040 / 51125 - 5102
E-Mail:
 c.zornig@ik-h.de
Internet:
 http://www.ik-h.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Keine Zielvereinbarung getroffen	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Chirurgische Klinik (kopiert von IPQ 2013)]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgische Klinik (kopiert von IPQ 2013)	Kommentar / Erläuterung
VC60	Adipositaschirurgie	Bei deutlichem Übergewicht setzen wir in laparoskopischer Technik ein Magenband ein, wodurch eine Reduktion des Körpergewichtes über eine Verringerung der Nahrungsaufnahme erzielt wird. Durch eine langfristige Anbindung und z.B. regelmäßige Diätberatungen erfolgt eine Rundumversorgung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgische Klinik (kopiert von IPO 2013)	Kommentar / Erläuterung
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	Das kosmetische Ergebnis unserer Eingriffe ist uns, soweit dies ohne Kompromisse in Bezug auf das medizinische Outcome möglich ist, sehr wichtig. Nahezu alle Nähte werden für ein exzellentes Ergebnis in der intracutanen Nahttechnik (ein Verfahren aus der plastischen Chirurgie) vorgenommen.
VC63	Amputationschirurgie	Die Amputationschirurgie wird bei uns vor allem angewendet wenn es zur Heilung von bösartigen Weichteilsarkomen (eine Krebsart) erforderlich ist. Hierbei ist es sehr wichtig die neuesten Erkenntnisse bezüglich der Technik der Amputation einzusetzen, um eine gute Funktionalität zu bewahren.
VR15	Arteriographie	Die radiologische Darstellung von Gefäßen erfolgt in der Röntgenpraxis auf dem Klinikgelände durch dreidimensionale Darstellungen aus computertomographischen und kernspintomographischen Aufnahmen.
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Durch die intensive Pflege bettlägeriger Patienten wird versucht durch die strikte Lagerungstherapie und Einsatz von Spezialbetten diese zu vermeiden. Zur Behandlung mitgebrachter oder hier entstandener Geschwüre werden die modernsten Kenntnisse der Wundpflege vom Wundmanagementteam eingesetzt.
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Die Intensivstation wird interdisziplinär durch die Abteilungen der Anästhesie und Chirurgie betreut. Die moderne und voll ausgestattete Intensivstation bietet 12 Beatmungsplätze. Die Patienten werden durch ausgebildete Ärzte für Intensivmedizin optimal betreut.
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Durch Spezielle Analysen werden dreidimensionale Darstellungen der inneren Organe anhand kernspintomographischer und computertomographischer, aber auch sonographischer Bilder möglich.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Computertomographien (CT) werden an einem modernen 64-Zeilen-Gerät von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht (tgl. 24 Stunden verfügbar).
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Computertomographien (CT) werden an einem modernen 64-Zeilen-Gerät von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände, erbracht (tgl. 24 Stunden verfügbar). Durch Spezielle Analysen sind z.B. dreidimensionale Darstellungen der Blutgefäße der Verdauungsorgane möglich.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Computertomographien (CT) mit Kontrastmittel an einem modernen 64-Zeilen-Gerät werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht (tgl. 24 Stunden verfügbar).
VC06	Defibrillatoreingriffe	Die Einstellung, Kontrolle und kurzfristige Ab- und Einschaltung der Defibrillatoren erfolgt durch die Spezialisten der kardiologischen Praxis auf unserem Klinikgelände.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgische Klinik (kopiert von IPO 2013)	Kommentar / Erläuterung
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Die konsiliarische Mitbetreuung unserer Patientinnen bei gynäkologischen Erkrankungen erfolgt durch das Diakonie Klinikum Agaplesion. Bei Bedarf werden die entsprechenden Eingriffe von einem Team aus Spezialisten für Gynäkologie und Chirurgie gemeinsam durchgeführt.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Dies ist einer der Schwerpunkte in unserer Abteilung. Sämtliche erforderliche Untersuchungsmethoden (Anale Manometrie, dynamische MRT Defäkografie usw.) werden hier regelhaft durchgeführt. Alle modernen Operationstechniken auf diesem Gebiet werden von Spezialisten vorgenommen.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Unserer besondere Schwerpunkt liegt bei der Behandlung der Tumorerkrankungen des Magen-Darm-Traktes (über 500 Eingriffe). Durch die Kooperation mit Onkologen und Strahlentherapeuten, sowie einem Institut zur Individualisierung der Tumorthherapie bieten wir eine umfassende Behandlung an.
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Zur Therapie von Krampfadern werden in der Chirurgie stadiengerecht die erkrankten Venen entfernt. Dieser Eingriff ist gut verträglich und wird zumeist ambulant vorgenommen.
VU15	Dialyse	Es besteht eine Kooperation mit einer Dialysepraxis, die auch eine Blutwäsche bei Patienten auf der Intensivstation gewährleistet. Ansonsten werden die stationären Patienten weiterhin bei Bedarf in ihrer Stammpraxis dialysiert.
VR04	Duplexsonographie	Jedes Jahr werden am Israelitischen Krankenhaus mehr als 5000 Ultraschalluntersuchungen durchgeführt, davon ca. 500 unter Einsatz der Duplexsonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Die eindimensionale Dopplersonographie ist ein gutes Verfahren, um nach Engstellen in Arterien zu suchen. Häufiger setzen wir aber die farbkodierte Dopplersonographie ein, die ein Bild des Gefäßes und des Blutflusses ermöglicht.
VC52	Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie")	Plexus-Sakralis-Stimulation bei Stuhl-Inkontinenz und -Entleerungsstörung; Magen-Schrittmacher bei Magenentleerungsstörung.
VC21	Endokrine Chirurgie	Durch die große Erfahrung und Einsatz modernster Techniken (Nervenstimulationsgerät) können wir sehr gute Ergebnisse bei der Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen (ca. 100 Operationen pro Jahr) vorweisen. Die Eingriffe an der Nebenniere und Bauchspeicheldrüse werden oft laparoskopisch vorgenommen.
VR06	Endosonographie	Mit 1000 Endosonographien (Ultraschalluntersuchungen von Verdauungsorganen vom Darm aus, also z.B. der Bauchspeicheldrüse mit einem Ultraschallendoskop im Magen) ist das Krankenhaus ein ausgewiesenes Zentrum. Untersuchungen können auch ambulant auf fachärztliche Überweisung erfolgen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgische Klinik (kopiert von IPO 2013)	Kommentar / Erläuterung
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	Einige endoskopische Behandlungen werden zur Sicherheit der Patienten unter Durchleuchtungskontrolle durchgeführt: Dehnungen von Engstellen, Einlegen von Prothesen, die Darm oder Gallenwege offen halten. Die meisten dieser Verfahren erfolgen endoskopisch, andere minimal invasiv durch die Haut.
VG06	Gynäkologische Chirurgie	Die konsiliarische Mitbetreuung unserer Patientinnen bei gynäkologischen Erkrankungen erfolgt durch das Diakonie Klinikum Agaplesion. Bei Bedarf werden die entsprechenden Eingriffe von einem Team aus Spezialisten für Gynäkologie und Chirurgie gemeinsam durchgeführt.
VG07	Inkontinenzchirurgie	Mittlerweile gibt es enorme Fortschritte in der Behandlung der Inkontinenz. Durch den Einsatz modernster Techniken (z.B. sakrale Plexusstimulation) oder rekonstruktiver Eingriffe am Schliessmuskel kann eine enorme Verbesserung der Kontinenz und damit auch der Lebensqualität erreicht werden.
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	Durch die enge Verzahnung der verschiedenen Funktionsabteilungen und Fachbereiche sind sämtliche Verfahren auch intraoperativ einsetzbar. Zum Beispiel können während der Eingriffe Ultraschalluntersuchungen, Magen- und Darmspiegelungen usw. bei Bedarf gleichzeitig vorgenommen werden.
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Diese Untersuchung wird von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht.
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Verengungen an größeren Gefäßen können wir durch (Farb-)Doppler, CT und Kernspintomographie darstellen. Neben der konservativen Therapie bietet die Zusammenarbeit mit der kardiolog. Facharztpraxis auf dem Klinikgelände die Möglichkeit zur Ballondilatation.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Konventionelle Röntgenaufnahmen werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht. Sämtliche Untersuchungsverfahren sind über 24 Stunden verfügbar.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Über 50 Leber- und 60 Bauchspeicheldrüsenoperationen sowie ca. 550 Gallenblasenentfernungen stellen einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit dar.
VC11	Lungenchirurgie	Wir führen die Entfernung von Lungenanteilen beim Vorliegen von Lungenkrebs oder Metastasen entweder in minimal invasiver Methode oder durch einen Zugang über den Rippenzwischenraum durch. Auch ist die Beurteilung der Brusthöhle bei Bedarf in der schonenden minimal invasiven Methode möglich.
VR17	Lymphographie	Die Darstellung der Lymphbahnen am Bein/ untere Extremitäten wird in der radiologischen Praxis auf unserem Klinikgelände durchgeführt.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Mit ca. 180 Refluxoperationen, über 120 kompletten oder Teilentfernungen des Magens sowie über 560 Dickdarmeingriffen im Jahr bei gut- und bösartigen Erkrankungen sind wir deutschlandweit eine der führenden Abteilungen. Viele dieser Operationen werden in minimal invasiver Methode durchgeführt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgische Klinik (kopiert von IPO 2013)	Kommentar / Erläuterung
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Magnetresonanztomographien (MRT) mit Kontrastmittel werden an einem modernem 1,5 Tesla Gerät von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht. Das Untersuchungsverfahren ist über 24 Stunden verfügbar.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Magnetresonanztomographien (MRT) an einem modernem 1,5 Tesla Gerät mit Kontrastmittel werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht. Das Untersuchungsverfahren ist über 24 Stunden verfügbar.
VC68	Mammachirurgie	Gutartige oder Bösartige Tumoren der Brustdrüse können von uns meist brusterhaltend entfernt werden.
VC59	Mediastinoskopie	Die Beurteilung und z.B. die Entnahme von Proben im Raum zwischen den Lungen im Brustkorb erfolgt per Video Technik minimal invasiv und ist auf dieser Weise sehr schonend für den Patienten durchführbar.
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Über die Hälfte aller Eingriffe im Bauchraum werden in unserer Abteilung in der MIC Methode durchgeführt. Über 220 Darm- und ca. 180 Refluxoperationen, ca. 550 Gallenblasenentfernungen, sowie über 800 Leistenbruchversorgungen im Jahr in MIC Technik sind Beispiele unseres Spektrum.
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Fast alle Organe können so operiert werden: Bilddarm- und Gallenblasenentfernungen, Bauchspeicheldrüsenoperationen, Dünn- und Dickdarm- sowie Magenteilentfernungen. Diese Technik führt nachgewiesenermaßen zu einem kürzeren KH Aufenthalt, weniger Schmerzen und schnellere Erholung postoperativ.
VR02	Native Sonographie	Jedes Jahr werden am Israelitischen Krankenhaus mehr als 5000 Ultraschalluntersuchungen durchgeführt. Die Ultraschalluntersuchungen können rund um die Uhr von geschulten Chirurgen und Internisten angeboten werden.
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Der akute Schlaganfall sollte in geeigneten Situationen auf einer Stroke-unit behandelt werden, zu der wir Patienten nach der Akutversorgung verlegen. Akute Verschlechterungen von chronisch neurologisch Erkrankungen behandelt das Team der neurologischen Facharztpraxis in Kooperation mit der Klinik.
VC20	Nierenchirurgie	Im Rahmen der Entfernung von Tumoren im Bauchraum muss gelegentlich eine Niere entfernt werden. Die Entfernung von solchen Tumoren unter Mitnahme mehrerer Organe ist technisch sehr anspruchsvoll. Aufgrund unserer großen Erfahrung mit Sarkomchirurgie bieten wir eine besondere Expertise.
VC71	Notfallmedizin	Sämtliche Notfälle im Bauchraum können von uns versorgt werden. Durch die vorhandene Infrastruktur ist eine optimale und rasche Therapie jederzeit möglich.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgische Klinik (kopiert von IPO 2013)	Kommentar / Erläuterung
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Die Behandlung von Engen z.B. der Halsschlagader und der Nierenarterien, aber auch Herzkranzgefäße erfolgt in Kooperation auf dem Klinikgelände.
VR16	Phlebographie	Die Darstellung der Venen am Bein oder Arm erfolgt durch unsere kooperierende radiologische Praxis in unserem Haus. Zur Beurteilung der Venenklappen bei Krampfaderleiden vor einer Operation oder zum Ausschluss einer Thrombose können wir diese Untersuchung jederzeit durchführen.
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Narbenkorrekturen und Bauchschürzenentfernungen werden in unserer Abteilung angeboten. Bei komplexeren plastisch- rekonstruktiven Eingriffen kooperieren wir mit der plastischen Chirurgie Diakonie Klinikum Agaplesion. Es finden dann Eingriffe durch ein Team aus Spezialisten statt.
VC62	Portimplantation	An zwei Tagen in der Woche werden in örtlicher Betäubung Portsysteme zur künstlichen intravenösen Ernährung oder Verabreichung von Chemotherapeutika eingesetzt. Der Eingriff wird ambulant durchgeführt (etwas 200 Eingriffe in 2013).
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	Radiologische Untersuchungen der Speiseröhre und des Magen-Darm-Traktes werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht. Sämtliche Untersuchungsverfahren sind über 24 Stunden verfügbar.
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VC00	Sarkomchirurgie	Weichteilkrebs (Sarkome, z.B. vom Fettgewebe ausgehend) sind insgesamt selten. Durch unsere intensive Erfahrung auf diesem Gebiet bieten wir den Betroffenen die möglichst beste Versorgung an. Durch unsere onkologische Konferenz ist eine umfassende Behandlung durch mehrere Disziplinen möglich.
VC05	Schrittmachereingriffe	Das Einsetzen eines Schrittmachers erfolgt überwiegend in Zusammenarbeit mit einer großen kardiologischen Praxis auf dem Klinikgelände. Hier stehen auch Gefäß-/Herzkatheterplätze zur Verfügung.
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Jedes Jahr werden am Israelitischen Krankenhaus mehr als 5000 Ultraschalluntersuchungen durchgeführt, davon ca. 550 Untersuchungen unter Einsatz von (jodfreiem) Ultraschallkontrastmittel. Dies ermöglicht u.a. die Entdeckung und Charakterisierung von Lebertumoren ohne Röntgenstrahlen.
VC14	Speiseröhrenchirurgie	Die Therapie von gutartigen oder bösartigen Erkrankungen der Speiseröhre wird in der chirurgischen Klinik regelhaft vorgenommen (34 Speiseröhrenkrebsoperationen 2013). Insbesondere ist die Entfernung der Speiseröhre bei Krebsleiden in minimal invasiver und sehr schonende Methode zu nennen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgische Klinik (kopiert von IPQ 2013)	Kommentar / Erläuterung
VC58	Spezialsprechstunde	Jeden Mittwoch bieten wir eine spezielle Sprechstunde für Proktologie (Erkrankungen des Darmausganges) und Inkontinenzbeschwerden an. Im Rahmen dieser Sprechstunde werden auch kleinere erforderliche Eingriffe ambulant bei den Patienten vorgenommen.
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	Untersuchungen zur Begutachtung des Rippenfells oder der Lungen sowie Teilentfernungen der Lunge z.B. bei Metastasen werden in der thorakoskopischen Technik besonders schonend durchgeführt. Im Rahmen von Eingriffen bei Speiseröhrenkrebs kommt ebenfalls die thorakoskopische Technik zu Anwendung.
VC24	Tumorchirurgie	Die Tumorchirurgie ist ein Schwerpunkt der Abteilung und wird Leitliniengerecht durchgeführt. Zusätzlich findet eine Tumorkonferenz mit Spezialisten aller Fachabteilungen (Onkologen, Strahlentherapeuten, Internisten und Chirurgen) zur Planung optimaler und individualisierter Therapiekonzepte statt.
VD20	Wundheilungsstörungen	Die qualifizierte Versorgung erfolgt durch das Wundteam der Pflege in Zusammenarbeit mit der chirurgischen Klinik. Hierbei werden bei problematischen Wunden durch den Einsatz von Vakuumtherapie und Okklusivverbänden oft eine zügigere Wundheilung erreicht.

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Chirurgische Klinik (kopiert von IPQ 2013)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Chirurgische Klinik (kopiert von IPQ 2013)]

Vollstationäre Fallzahl:

3296

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
K40	638	Hernia inguinalis
K80	372	Cholelithiasis
K57	222	Divertikulose des Darmes
K21	169	Gastroösophageale Refluxkrankheit
K43	150	Hernia ventralis
C18	149	Bösartige Neubildung des Kolons
C20	145	Bösartige Neubildung des Rektums
K60	90	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
E04	68	Sonstige nichttoxische Struma
K44	65	Hernia diaphragmatica
C16	56	Bösartige Neubildung des Magens
K56	56	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
K64	54	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
R10	52	Bauch- und Beckenschmerzen
K35	48	Akute Appendizitis
K81	42	Cholezystitis
C25	39	Bösartige Neubildung des Pankreas
C15	37	Bösartige Neubildung des Ösophagus
L05	34	Pilonidalzyste
C78	33	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
K42	31	Hernia umbilicalis
K82	31	Sonstige Krankheiten der Gallenblase
K66	29	Sonstige Krankheiten des Peritoneums
T81	28	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
K22	27	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
D12	24	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
K63	24	Sonstige Krankheiten des Darmes
K62	23	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
N18	23	Chronische Nierenkrankheit
K50	21	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-932	852	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
5-530	683	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-511	513	Cholezystektomie
5-98c	487	Anwendung eines Klammernahtgerätes
5-572	422	Zystostomie
5-469	369	Anderer Operationen am Darm
1-632	328	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
5-484	298	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung
3-225	281	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-800	275	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-138	241	Gastrographie
3-137	238	Ösophagographie
5-455	217	Partielle Resektion des Dickdarmes
1-650	209	Diagnostische Koloskopie
5-534	204	Verschluss einer Hernia umbilicalis
1-654	192	Diagnostische Rektoskopie
5-448	187	Anderer Rekonstruktion am Magen
1-440	183	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
8-839	182	Anderer therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße
5-406	167	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation
3-222	154	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
5-536	145	Verschluss einer Narbenhernie
1-313	132	Ösophagusmanometrie
5-493	106	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-541	105	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
1-316	96	pH-Metrie des Ösophagus
8-812	93	Transfusion von Plasma und anderen Plasmaproteinen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
5-069	83	Anderer Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
5-538	83	Verschluss einer Hernia diaphragmatica
5-491	82	Operative Behandlung von Analfisteln

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Onkokonferenz		Niedergelassene Ärzte können 1x wöchentlich komplexe onkologische Fälle einem Expertenteam von Chirurgen, Internisten, Radiologen Onkologen und Strahlenexperten vorstellen
AM07	Privatambulanz	Prof. Dr. Carsten Zornig		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			Besprechung und Beratung von Patienten, die mit chirurgischen Krankheitsbildern von niedergelassenen Ärzten an uns überwiesen wurden. Nachbetreuung von operierten Patienten in besonderen Fällen

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-399	139	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-534	30	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5-535	7	Verschluss einer Hernia epigastrica
1-502	5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
5-492	5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
3-613	< 4	Phlebographie der Gefäße einer Extremität
5-385	< 4	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-491	< 4	Operative Behandlung von Analfisteln
5-530	< 4	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-536	< 4	Verschluss einer Narbenhernie
5-849	< 4	Andere Operationen an der Hand

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,0 Vollkräfte	193,88235	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,0 Vollkräfte	366,22222	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeinchirurgie	Weiterbildungsbefugnisse Prof. Zornig: Chirurgie Basisweiterbildung, 24 Mon. , WBO 05, kumulativ mit PD Dr. Freitag: 6 Mon. Intensivmedizin; Dr. Emmermann: Allgemeine Chirurgie, Spezieller Abschnitt, 24 Mon., WBO 05
AQ13	Viszeralchirurgie	Weiterbildungsbefugnisse Prof. Zornig: Spezielle Viszeralchirurgie, 36 Mon., WBO 05; Vizceralchirurgie: Spezieller Abschnitt, 48 Mon. WBO 05

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF34	Proktologie	
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	60,0 Vollkräfte	54,93333	Stationen, OP, AWR, Intensiv, Zentralsterilisation
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	1,3 Vollkräfte	2535,38461	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	2,8 Vollkräfte	1177,14285	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ01	Bachelor	B.C.
PQ02	Diplom	Pflegewirt/in
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	9 VK weitergebildete Anästhesie- und Intensivpflegekräfte
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Alle Leitungen und Stellvertretungen haben die Weiterbildung absolviert
PQ07	Onkologische Pflege	1 MA qualifiziert
PQ08	Operationsdienst	1 VK Fachweiterbildung Operationsdienst und 4 VK OTA

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP17	Case Management	s. Sozialdienst
ZP18	Dekubitusmanagement	Expertenstandard ist umgesetzt. 10 MA im Qualitätszirkel

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP05	Entlassungsmanagement	Expertenstandard ist umgesetzt, siehe Sozialdienst
ZP06	Ernährungsmanagement	siehe Ernährungsteam
ZP08	Kinästhetik	eine Mitarbeiterin als Kinästhetiks-Trainerin
ZP20	Palliative Care	6 Mitarbeiterinnen sind ausgebildete als Palliativ-Fachschwester
ZP12	Praxisanleitung	alle Stationen haben mindestens eine ausgebildete Praxisanleiterin, zusätzlich ist eine Praxisanleiterin anteilig freigestellt
ZP13	Qualitätsmanagement	11 MA im QZ Pflege, zusätzlich ist ein MA als Qualitätsbeauftragter für die Pflege freigestellt, siehe QM
ZP14	Schmerzmanagement	2 ausgebildete Pain- Nurse
ZP15	Stomamanagement	2 weitergebildete Stomatherapeuten
ZP19	Sturzmanagement	Expertenstandard ist umgesetzt. 12 MA im Qualitätszirkel
ZP16	Wundmanagement	Expertenstandard ist umgesetzt. 12 MA in der Wundgruppe, davon 7 MA ausgebildet als ICW Wundmanager

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

B-[2] Fachabteilung Anästhesiologie/Intensivmedizin (kopiert von IPQ 2013)

B-[2].1 Name [Anästhesiologie/Intensivmedizin (kopiert von IPQ 2013)]

Anästhesiologie/Intensivmedizin (kopiert von IPQ 2013)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3790

Hausanschrift:

Orchideenstieg 14

22297 Hamburg

Postanschrift:

Postfach 601160

22211 Hamburg

Telefon:

040 / 51125 - 0

Fax:

040 / 51125 - 5201

E-Mail:

m.freitag@ik-h.de

Internet:

<http://www.ik-h.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Priv.-Doz. Dr., Marc, Freitag	Chefarzt Anästhesiologie u. Intensivmedizin	040 51125-5200 m.freitag@ik-h.de		

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Keine Zielvereinbarung getroffen	

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Anästhesiologie/Intensivmedizin (kopiert von IPQ 2013)]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Anästhesiologie/Intensivmedizin (kopiert von IPQ 2013)	Kommentar / Erläuterung
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	siehe VI20
VI20	Intensivmedizin	2013 wurden 962 Patienten nach modernsten intensiv-medizinischen Standards (z.B. Beatmungs-und Ernährungstherapie) behandelt (122 Beatmungen bei 12 Beatmungsplätzen). Um die Behandlung für unsere Patienten zu verkürzen, führen wir eine frühe Mobilisation und rehabilitative Maßnahmen durch.
VX00	Narkosen	2013 wurden 3152 Narkosen durchgeführt. Alle gängigen Narkoseverfahren kamen zum Einsatz (Allgemein + Regionalanästhesie, 33 Narkosen mit Doppellumentubus zur einseitigen Lungenbelüftung). Bei 290 Patienten wurde zur perioperativen Schmerztherapie ein Periduralkatheter gelegt.
VI40	Schmerztherapie	Erfolgreiche Schmerztherapie ist für alle Patienten von besonderer Bedeutung. Wir bieten eine auf den Einzelnen zugeschnittene Behandlung, bei der auch Akupunktur und endosonographisch gezielte Plexusblockade integriert werden können.
VI27	Spezialsprechstunde	Prämedikationssprechstunde

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Anästhesiologie/Intensivmedizin (kopiert von IPQ 2013)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen [Anästhesiologie/Intensivmedizin (kopiert von IPQ 2013)]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-831	843	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-919	642	Komplexe Akutschmerzbehandlung
8-931	587	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
8-900	353	Intravenöse Anästhesie
8-910	342	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8-980	275	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-930	80	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5-311	24	Temporäre Tracheostomie

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,5 Vollkräfte		
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,5 Vollkräfte		
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	Weiterbildungsbefugnis: PD Dr. Freitag 6 Monate Intensivmedizin, kumulativ mit Prof. Zornig 18 Monate chirurgischer Abschnitt und Notfallmedizin (Chirurgie Basis WB, 24 Monate, WBO 05)

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	spezielle Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
--	------------------	--------	--------------------	------------------------

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	7,3 Vollkräfte		
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0 Vollkräfte		
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ01	Bachelor	B.C.
PQ02	Diplom	Pflegewirt/in
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP17	Case Management	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

B-[3] Fachabteilung Medizinische Klinik (kopiert von IPQ 2013)

B-[3].1 Name [Medizinische Klinik (kopiert von IPQ 2013)]

Medizinische Klinik (kopiert von IPQ 2013)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Orchideenstieg 14

22297 Hamburg

Postanschrift:

Postfach 601160

22211 Hamburg

Telefon:

040 / 51125 - 5001

Fax:

040 / 51125 - 5009

E-Mail:

med@ik-h.de

Internet:

<http://www.ik-h.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr., Peter, Layer	Ärztlicher Direktor und Direktor der Medizinischen Klinik	040 51125-5001 med@ik-h.de		

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Keine Zielvereinbarung getroffen	

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote [Medizinische Klinik (kopiert von IPQ 2013)]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Medizinische Klinik (kopiert von IPQ 2013)	Kommentar / Erläuterung
VR15	Arteriographie	Die radiologische Darstellung von Gefäßen erfolgt in der Röntgenpraxis auf dem Klinikgelände durch dreidimensionale Darstellungen aus computertomographischen und kernspintomographischen Aufnahmen.
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Blutvergiftungen stellen bedrohliche Erkrankungen dar, die einer intensivmedizinischen Behandlung bedürfen. Auf unserer interdisziplinären Intensivstation können bis zu 12 Patienten mit derartig schweren Krankheiten behandelt werden.
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	Das Israelitische Krankenhaus verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Behandlung von Morbus Cohn und Colitis ulcerosa mit enger Zusammenarbeit seiner gastroenterologischen, viszeralchirurgischen und proktologischen Spezialisten (435 stationäre und ambulante Patienten in 2013)
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Durch spezielle Analysen werden dreidimensionale Darstellungen der Verdauungsorgane anhand kernspintomographischer, computertomographischer und sonographischer Bilder möglich.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Computertomographien (CT) werden an einem modernen 64-Zeilen-Gerät von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht (tgl. 24 Stunden verfügbar, 6664 stationäre und ambulante Untersuchungen in 2012).
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Computertomographien (CT) an einem modernen 64-Zeilen-Gerät werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht (tgl. 24 Stunden verfügbar). Durch spezielle Analysen sind z.B. dreidimensionale Darstellung der Blutgefäße der Verdauungsorgane möglich.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Computertomographien (CT) mit Kontrastmittel an einem modernen 64-Zeilen-Gerät werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht (tgl. 24 Stunden verfügbar, 6664 stationäre und ambulante Untersuchungen in 2013).
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	24-h-Blutdruckmessung, Belastungsuntersuchungen und Echokardiographie sind diagnostischer Standard bei Hochdruckkrankheit. Wenn weitere Erkrankungen vorliegen (Diabetes, Niereninsuffizienz), kann eine stationäre Einstellung des Blutdrucks durch Medikamente notwendig sein.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Medizinische Klinik (kopiert von IPQ 2013)	Kommentar / Erläuterung
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Chronische Bronchitis und Asthma bronchiale sind häufige Erkrankungen im Erwachsenenalter, die langfristig auch den Lungenkreislauf und das Herz schädigen können. Wir kooperieren auf diesem Gebiet mit erfahrenen Ärzten für Lungenheilkunde (Pulmologen) und Herzspezialisten (Kardiologen).
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Einige chronische Erkrankungen, auf die die Med. Klinik spezialisiert ist, treten bereits in der Kindheit auf (z.B. M.Crohn und Colitis ulzerosa). Bei Heranwachsenden und Jugendlichen unterstützen wir die betreuenden Kinderärzte (z.B. durch diagnostische/endoskopische Leistungen).
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Angeborene und z.B. medikamentös erworbene Minderung der Abwehr von Infektionen begünstigt das Auftreten von Erkrankungen der Lunge oder des Magen-Darm-Traktes durch Parasiten oder seltene Erreger.
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Krankhafte Reaktionen des Körpers auf die Umwelt oder eigenes Gewebe (Autoimmunerkrankungen) äußern sich häufig an Darm, Bauchspeicheldrüse (Autoimmunpankreatitis) und Leber (Autoimmunhepatitis)
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	Es besteht eine enge Kooperation mit einer neurologischen Facharztpraxis auf dem Klinikgelände mit Schwerpunkt bei der Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Neben den klassischen hormonellen Erkrankungen der Schilddrüse werden Diabetes mellitus und endokrin aktive Tumorerkrankungen von Bauchspeicheldrüse, Darm und Leber behandelt.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Lungenfunktionsprüfungen dienen der Lenkung der Behandlung von chronischen Atemwegenerkrankungen. Vor großen Eingriffen können Risiken erkannt und behandelt werden. Es besteht eine Kooperation mit einer Lungenfachpraxis, die Atemwegspiegelungen in der Endoskopie des Krankenhauses durchführt.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Die Med. Klinik verfügt über besondere Erfahrung in der Behandlung dieser 3 Organe und wendet hierbei spezifische Funktionstests, Kernspintomographie und Endosonographie sowie therapeutische Eingriffe durch Endoskopie (ERCP) oder perkutan (PTD) an
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Ein gesunder Darmausgang ist für die Lebensqualität wichtig. Er kann durch Entzündung oder Tumoren beeinträchtigt sein. Wir untersuchen endoskopisch, endosonographisch, radiologisch und messen die Funktion. Die Behandlung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Chirurgen.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Nach der Zahl der stationär behandelten Patienten mit Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts nimmt die Med. Klinik in Hamburg eine Spitzenposition ein. Schwerpunkte sind Tumorerkrankungen, chronische Entzündungen, gastrointestinale Motilitätsstörungen und endoskopische Behandlungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Medizinische Klinik (kopiert von IPQ 2013)	Kommentar / Erläuterung
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Eine Besonderheit der Behandlung älterer Menschen ist das erhöhte Risiko von Nebenwirkungen der Medikamente. Unser Programm zur Arzneimittelsicherheit überwacht die Medikamentendosierung im Alter (Priskus-Liste). Dem erhöhten Sturzrisiko der Älteren begegnen wir durch Schulung der Mitarbeiter.
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	An Störungen der Blutgerinnung ist zu denken bei wiederholten Blutgerinnseln (Beinvenenthrombose, Lungenembolie) ohne äußere Ursache. Sind können relevant sein bei Interventionen, z.B. der Abtragung eines Polypen. Komplexe Gerinnungsanalysen erfolgen durch ein externes Labor.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Blutarmut (Anämie) entsteht durch erhöhten Verlust (z.B. über den Darm) oder verminderte Bildung durch Erkrankungen des Knochenmarkes oder gestörte Aufnahme von Eisen oder Vitaminen. Hämatologische Erkrankungen betreffen aber auch die weißen Blutzellen und die Lymphknoten.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Neben dem 24-Stunden-Langzeit-EKG können wir Herzrhythmusstörungen drahtlos und kontinuierlich bei Patienten auf allen Stationen überwachen. Invasive Rhythmusuntersuchungen sind in der kardiolog. Praxis auf dem Gelände möglich.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Der Darm ist die weitaus größte Kontaktfläche zur Umwelt und dadurch auch häufige Eintrittspforte für Krankheitserreger. Infektionen der Verdauungsorgane sind daher ein Behandlungsschwerpunkt unserer Klinik. Dank konsequenter Hygiene sind wir mehr als 4 Jahre ohne Erkrankungsausbrüche.
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Haut und Unterhaut können begleitend bei einer Reihe von Erkrankungen der Verdauungsorgane betroffen sein (z.B. bei chronischer Virusentzündungen der Leber). Bei den chronisch entzündlichen Darmerkrankungen kann es zu entzündlichen Gängen (Fisteln) vom Darm zur Haut kommen.
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Invasive Diagnostik (Koronarangiographie) und Therapie (Ballonkatheterdilatation und Stent-Versorgung) erfolgen in Kooperation mit einer Kardiologischen Facharztpraxis (Linksherzkathetermessplatz auf dem Klinikgelände mit 920 Untersuchungen mit 220 Interventionen in 2013).
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Verengungen an größeren Gefäßen können wir durch (Farb-)Doppler, CT und Kernspintomographie darstellen. Neben der konservativen Therapie ist in Zusammenarbeit mit der kardiologischen Praxis auf dem Klinikgelände eine Ballondilatation möglich (182 Untersuchungen in 2013 in der Praxis).
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Das Rippenfell ist häufig begleitend erkrankt bei Krankheiten der Lunge (z.B. Lungenentzündung). Wenn diagnostisch erforderlich, wird eine Spiegelung der Rippenfellhöhle durch die Chirurgische Klinik durchgeführt

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Medizinische Klinik (kopiert von IPQ 2013)	Kommentar / Erläuterung
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Vgl. VR16. Erkrankungen der Lymphknoten können entzündlich (z.B. Tuberkulose) oder durch Tumoren verursacht sein: Metastasen von Karzinomen oder primäre Tumoren der Lymphozyten (Lymphome). Die Darstellung erfolgt durch Sonographie, CT und MRT. Bei Tumoren ist meist eine Chemotherapie notwendig.
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Entzündliche oder durch einen Tumor hervorgerufene Erkrankungen des Bauchfells diagnostizieren wir durch Punktion und Analyse von Bauchhöhle-Flüssigkeit oder durch eine Bauchhöhlenspiegelung (Chirurgische Klinik).
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Nierenerkrankungen können durch Untersuchungen des Blutes und des Urins sowie durch Ultraschall und andere Bildgebung erkannt werden. Selten sind dafür Probeentnahmen aus einer Niere notwendig, die wir in einem erfahrenen Dialysezentrum durchführen lassen.
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	Eine Einschränkung der Nierenfunktion ist oft Folge einer anderen Erkrankung (z.B. Bluthochdruck). Medikamente können sie verstärken. Mögliche Auswirkungen/Interaktionen von Medikamenten auf die Nierenfunktion überwachen wir mit einer Software zur Arzneimittelsicherheit.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Ein besonderer Schwerpunkt besteht bei Tumorerkrankungen des Magen-Darm-Traktes. Wir kooperieren intensiv mit einem onkologischen und strahlentherapeutischen MVZ (u.a. gemeinsamen Tumorkonferenzen) und mit einem Institut zur Individualisierung der Tumorthherapie (Indivumed/Indivutest).
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	In der Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems besteht eine enge Kooperation mit einer Neurologischen Facharztpraxis auf dem Klinikgelände.
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Zu Durchblutungsstörungen des Herzens vgl. VI01, zu Herzrhythmusstörungen VI31. Die Echokardiographie ist ein wichtiges diagnostisches Hilfsmittel (1320 Untersuchungen in 2013). Eine Herzschwäche oder Rhythmusstörungen können durch regelmäßig eingenommene Medikamente behandelt werden.
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Medizinische Klinik (kopiert von IPQ 2013)	Kommentar / Erläuterung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Erkrankungen der das Gehirn versorgenden Gefäße können wir durch (Farb-)Doppler sowie Computer- und Kernspintomographie mit Gefäßdarstellung und Diffusionsgewichtung erkennen. Eng arbeiten wir dabei mit den Kollegen der neurologischen Facharztpraxis auf dem Klinikgelände zusammen.
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Erkrankungen der hirnversorgenden Gefäße begünstigen z.B. einen Gehirnschlag. Durch Farbdoppler, CT und MRT können wir diese Gefäße untersuchen. In ausgewählten Situationen ist eine Gefäß-Dehnung möglich durch das Ärzte-Team der kardiologischen Praxis (auf dem Gelände).
VU15	Dialyse	Es besteht eine Kooperation mit einer Dialysepraxis, die auch eine Blutwäsche bei Patienten auf der Intensivstation gewährleistet.
VR04	Duplexsonographie	Jedes Jahr werden am Israelitischen Krankenhaus mehr als 5000 Ultraschalluntersuchungen durchgeführt, davon über 400 unter Einsatz der Duplexsonographie.
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Die eindimensionale Dopplersonographie kann benutzt werden, um nach Engstellen in Arterien zu suchen. Häufiger setzen wir aber die farbkodierte Dopplersonographie ein, die ein Bild des Gefäßes und des Blutflusses ermöglicht.
VI34	Elektrophysiologie	Das auf dem Klinikgelände ansässige Team aus 3 Kardiologen führt neben Herzkatheteruntersuchungen auch elektrophysiologische Untersuchungen zur Diagnostik und Behandlung bei bestimmten Herzrhythmusstörungen durch.
VI35	Endoskopie	7200 Untersuchungen/Jahr. Besondere Diagnostik: Kapsel- und Dünndarmendoskopie, Endosonographie, Chromoendoskopie. Besondere Therapien: Entfernung von Frühkarzinomen (Mukosektomie, submukosale Dissektion), Nekroseausräumung bei Pankreatitis, perkutane Interventionen an den Gallenwegen.
VR06	Endosonographie	Mit ca. 1000 Endosonographien pro Jahr (Ultraschall von Verdauungsorganen vom Darm aus, also z.B. der Bauchspeicheldrüse mit einem Ultraschallendoskop im Magen) ist das Krankenhaus ein ausgewiesenes Zentrum. Untersuchungen können auch ambulant auf fachärztliche Überweisung erfolgen.
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	Einige endoskopische Behandlungen werden zur Sicherheit der Patienten unter Durchleuchtungskontrolle durchgeführt: Dehnungen von Engstellen, Einlegen von Stents, die Darm oder Gallenwege offen halten. Die meisten diese Verfahren sind endoskopisch, einige erfolgen minimal invasiv durch die Haut.
VI20	Intensivmedizin	Auf der interdisziplinären Intensivstation können bis zu 12 Patienten gleichzeitig intensivmedizinisch betreut werden (einschließlich maschineller Beatmung). 2013 wurde hier 962 Patienten behandelt, davon 122 mit künstlicher Beatmung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Medizinische Klinik (kopiert von IPQ 2013)	Kommentar / Erläuterung
VR41	Interventionelle Radiologie	In ausgewählten Situationen muss z.B. die Gallenflüssigkeit oder eine Entzündung nach außen abgeleitet werden. Diese Interventionen führen wir unter radiologischer Durchleuchtungskontrolle und Sonographie durch.
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	Intraoperativ wenden wir Ultraschall an, um spezielle Läsionen vor einer Therapie darzustellen: z.B. Thermoablation von Metastasen in der Leber oder Drainage von Abszessen oder Gallenwegen.
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Knochendichtemessungen werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Konventionelle Röntgenaufnahmen werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht (7849 ambulante und stationäre Untersuchungen in 2013). Sämtliche Untersuchungsverfahren sind über 24 Stunden verfügbar.
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	MRT werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände, erbracht. Das Untersuchungsverfahren ist über 24 Stunden verfügbar (6103 ambulante oder stationäre Untersuchungen in 2013).
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	3-D-Rekonstruktionen, z.B. von Gefäßen und Diffusionsgewichtete Darstellungen, die Flüssigkeitsbewegungen abbilden (im Gehirn).
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Magnetresonanztomographien (MRT) mit Kontrastmittel werden mit einem modernen 1,5 Tesla-Gerät von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht. Das Untersuchungsverfahren ist täglich 24 Stunden verfügbar (6103 ambulante oder stationäre Untersuchungen in 2013).
VR02	Native Sonographie	Jedes Jahr werden am Israelitischen Krankenhaus mehr als 5000 Ultraschalluntersuchungen durchgeführt. Die Medizinische Klinik verfügt über 4 Ultraschallgeräte mit Farbdoppler, kontrastverstärkte Sonographie und Fusionsdarstellung von Sonographie und Computertomographie in einem Gerät.
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Der akute Schlaganfall sollte in geeigneten Situationen auf einer stroke-unit behandelt werden, zu der wir Patienten nach akut-Versorgung verlegen. Akute Verschlechterungen bei ihren chronisch neurologisch Kranken behandelt das Team der neurologischen Facharztpraxis in Kooperation mit der Klinik.
VI37	Onkologische Tagesklinik	Eine ambulante onkologische Therapie durch Krankenhausärzte wird für privatversicherte Patienten mit qualifiziertem Personal durchgeführt. Für alle Patienten zugänglich ist eine hämato-onkologische Praxis auf dem Klinikgelände.
VI38	Palliativmedizin	Wir fühlen uns für die Betreuung tumorkranker Patienten auch jenseits heilender Therapien verantwortlich. Unser Team ermöglicht eine qualifizierte ärztliche, pflegerische, psychologische, physiotherapeutischen und musiktherapeutische Betreuung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Medizinische Klinik (kopiert von IPQ 2013)	Kommentar / Erläuterung
VR16	Phlebographie	Kontrastmitteldarstellungen von Venen erfolgen in Kooperation mit der radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände. Meist diagnostizieren wir Venenverschlüsse durch Blutgerinnsel jedoch strahlungsfrei sondern durch farbkodierte Dopplerultraschalluntersuchungen.
VI39	Physikalische Therapie	Physikalische Behandlung (z.B. krankengymnastische Übungen) werden täglich auf den Stationen angewendet, um eine rasche Erholung zu unterstützen. Sie wird durchgeführt durch das erfahrene Team einer physiotherapeutischen Praxis auf dem Klinikgelände
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	Radiologische Untersuchungen von Speiseröhre und Magen-Darm-Trakt werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände, erbracht. Sämtliche Untersuchungsverfahren sind über 24 Stunden verfügbar.
VP14	Psychoonkologie	Neben moderner Diagnostik und Behandlung von Tumoren wird den Betroffenen eine spezialisierte Betreuung durch eine erfahrene Psychologin angeboten. Die psychologische Betreuung ist auch Teil des Behandlungsangebotes bei fortgeschrittenen Tumorleiden (Palliativmedizin).
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	Ultraschall, Computertomographie und Kernspintomographie ermöglichen zahlreiche Bestimmungen: Gewebedichte, Gewebedurchblutung, Gewebedurchlässigkeit für Flüssigkeiten, Gefäßdurchblutung (Volumen und Geschwindigkeit). Bei gleicher Aussage nutzen wir das Verfahren der geringeren Belastung
VI40	Schmerztherapie	Erfolgreiche Schmerztherapie ist für alle Patienten von besonderen Bedeutung. In Kooperation mit Anästhesisten und Neurologen bieten wir eine auf den Einzelnen zugeschnittene Behandlung, bei der auch Akupunktur und endosonographisch gezielte Plexusblockade integriert werden können.
VN23	Schmerztherapie	Siehe VI40
VC05	Schrittmachereingriffe	Eine Behandlung durch Einsetzen eines Schrittmachers erfolgt überwiegend in Zusammenarbeit mit einer großen kardiologischen Praxis, die auf dem Klinikgelände einen Linksherzkatheterplatz betreibt (84 Schrittmacherimplantationen durch die Praxis in 2013).
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Jedes Jahr werden am Israelitischen Krankenhaus mehr als 5000 Ultraschalluntersuchungen durchgeführt, davon ca. 550 Untersuchungen unter Einsatz von (jodfreiem) Ultraschallkontrastmittel. Dies ermöglicht u.a. Entdeckung und Charakterisierung von Lebertumoren ohne Röntgenstrahlen.
VI27	Spezialsprechstunde	Sprechstunde für Endosonographie und interventionelle Endoskopie. Vorstat. und Privat-Sprechstunde für bes. gastroenterologische Fragestellungen (chron. entzündliche Darmerkrankungen, Motilitätsstörungen von Speiseröhre/Magen/Dünn-/Dickdarm, funktionelle Erkrankungen des Magendarmtraktes)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Medizinische Klinik (kopiert von IPQ 2013)	Kommentar / Erläuterung
VD20	Wundheilungsstörungen	Die qualifizierte Versorgung erfolgt durch das Wundteam der Pflege in Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Klinik.

B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Medizinische Klinik (kopiert von IPQ 2013)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen [Medizinische Klinik (kopiert von IPQ 2013)]

Vollstationäre Fallzahl:

3962

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
K63	458	Sonstige Krankheiten des Darmes
R10	188	Bauch- und Beckenschmerzen
K59	161	Sonstige funktionelle Darmstörungen
K22	142	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
K57	132	Divertikulose des Darmes
K50	90	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
K56	90	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
A09	89	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
D13	87	Gutartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Teile des Verdauungssystems
K51	85	Colitis ulcerosa
K31	81	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums
R13	78	Dysphagie

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
K92	67	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
J18	64	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
C25	62	Bösartige Neubildung des Pankreas
K80	61	Cholelithiasis
I50	60	Herzinsuffizienz
A04	53	Sonstige bakterielle Darminfektionen
K21	51	Gastroösophageale Refluxkrankheit
D50	50	Eisenmangelanämie
K86	49	Sonstige Krankheiten des Pankreas
K52	46	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
C15	45	Bösartige Neubildung des Ösophagus
K85	42	Akute Pankreatitis
D37	40	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
C16	39	Bösartige Neubildung des Magens
K83	39	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
K62	37	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
I20	34	Angina pectoris
D64	31	Sonstige Anämien

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-632	1694	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
1-650	1530	Diagnostische Koloskopie
1-440	1160	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
5-469	1103	Andere Operationen am Darm
1-444	880	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5-452	745	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
3-225	524	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
1-760	367	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
3-222	300	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
5-513	295	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
3-056	287	Endosonographie des Pankreas

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-800	228	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-429	219	Andere Operationen am Ösophagus
3-990	216	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3-055	178	Endosonographie der Gallenwege
3-825	165	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-018	156	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
3-030	143	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel
1-640	124	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
3-137	122	Ösophagographie
8-982	122	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
1-313	111	Ösophagusmanometrie
3-820	95	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5-449	95	Andere Operationen am Magen
1-275	77	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
1-315	74	Anorektale Manometrie
5-526	68	Endoskopische Operationen am Pankreasgang
5-451	67	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dünndarmes
8-700	66	Offenhalten der oberen Atemwege
3-200	60	Native Computertomographie des Schädels

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)	Kassenärztliche Ermächtigung Dr. Rosien	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (V112) • Endoskopie (VI35) • Endosonographie (VR06) • Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08) • 	Ermächtigung für Therapeutische Endoskopie, Endosonographie, diagnostische und therapeutische Untersuchungen an Gallenwegen und Bauchspeicheldrüsen (ERCP) auf Überweisung durch endoskopisch tätige Fachärzte

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz	Prof. Dr. Layer	<ul style="list-style-type: none"> • Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43) • Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) • Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) • Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) • Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11) • Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) • Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) • Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) • Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13) • Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08) • Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) • Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03) • Duplexsonographie (VR04) • Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) • Endoskopie (VI35) • Endosonographie (VR06) • Native Sonographie (VR02) • Sonographie mit Kontrastmittel (VR05) • 	Ambulante Behandlung auf dem gesamten Gebiet der inneren Medizin mit besonderen Schwerpunkt bei den Erkrankungen der Verdauungsorgane
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-650	436	Diagnostische Koloskopie

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-444	174	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5-452	95	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
1-275	< 4	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	23,8 Vollkräfte	166,47058	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,2 Vollkräfte	324,75409	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	Weiterbildungsbefugnisse: 4 Jahre Innere Medizin (Professor Layer, alte Weiterbildungsverordnung); 3 Jahre Innere Medizin (Common Trunk) und 2 Jahre zum FA Innere Medizin (kumm. Prof. Dr. P. Layer, und OÄ, neue Weiterbildungsverordnung)
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	Weiterbildungsbefugnisse Herr Prof. Layer - 2 Jahre Gastroenterologie (alte Weiterbildungsordnung); - 3 Jahre Gastroenterologie (neue Weiterbildungsordnung)
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF05	Betriebsmedizin	
ZF07	Diabetologie	
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –	
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	76,6 Vollkräfte	51,72323	Stationen, Endoskopie, Funktionslabor, EKG und zentrale Aufnahme
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	1 Vollkräfte	3962,00000	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ01	Bachelor	B.C.
PQ02	Diplom	Pflegewirt/in
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	9 VK weitergebildete Anästhesie- und Intensivpflegekräfte
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Alle Leitungen und Stellvertretungen haben die Weiterbildung absolviert
PQ07	Onkologische Pflege	1 MA qualifiziert
PQ08	Operationsdienst	1 VK Fachweiterbildung Operationsdienst und 4 VK OTA

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP17	Case Management	s. Sozialdienst
ZP18	Dekubitusmanagement	Expertenstandard ist umgesetzt, 12 MA im Qualitätszirkel
ZP05	Entlassungsmanagement	Expertenstandard ist umgesetzt, siehe Sozialdienst
ZP06	Ernährungsmanagement	siehe Ernährungsteam
ZP08	Kinästhetik	Mitarbeiterin als Kinästhetiks-Trainerin
ZP20	Palliative Care	6 VK sind ausgebildet als Palliativ-Fachschwester
ZP12	Praxisanleitung	alle Stationen haben mindestens eine ausgebildete Praxisanleiterin, zusätzlich ist eine Praxisanleiterin anteilig freigestellt
ZP13	Qualitätsmanagement	11 MA im QZ Pflege, zusätzlich ist ein MA als Qualitätsbeauftragter für die Pflege freigestellt, siehe QM
ZP14	Schmerzmanagement	2 VK ausgebildete Pain-Nurse
ZP15	Stomamanagement	2 VK weitergebildete Stomatherapeuten
ZP19	Sturzmanagement	Expertenstandard ist umgesetzt. 12 MA im Qualitätszirkel
ZP16	Wundmanagement	Expertenstandard ist umgesetzt, 12 MA in der Wundgruppe, davon 7 MA ausgebildet als ICW Wundmanager

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Fälle je VK	Kommentar/ Erläuterung

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Fälle je VK	Kommentar/ Erläuterung
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0 Vollkräfte		
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0 Vollkräfte		
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	1 Vollkräfte	3962,00000	in Kooperation
Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0 Vollkräfte		

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Bundesland:	Leistungsbereich:	Kommentar / Erläuterung:
Hamburg	Anästhesiologie	
Hamburg	Perkutane transluminale Angioplastie (PTA)	
Rheinland-Pfalz	Schlaganfall	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	30	Kein Ausnahmetatbestand (MM05)	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	60	Kein Ausnahmetatbestand (MM05)	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	34 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	23 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	23 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)